



Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Einsatz von Sketchnotes und Visualisierungstechniken in der Therapie und Neuroreha

Dipl.-Psych. Birgit Hohnecker

Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neuropsychologie

Dipl.-Psych. Sarah Jäckle

Praxis für Klinische Neuropsychologie Würzburg



Inhalt

Nach einem neurologischen Ereignis fällt es den Betroffenen oft schwer, sich Dinge zu merken, den Überblick zu behalten, Gesprächen zu folgen, den Tag zu strukturieren und teilweise auch sich verbal ausdrücken zu können. Die Kommunikation ist schwierig. Mit Bildern, Skizzen, Zeichnungen und Collagen

gelingt jedoch oftmals, was mit Worten allein nicht funktioniert, Verständnis und Verständigung.

In diesem Kurs geht es darum, wie Sketchnotes und Visualisierungstechniken in der Therapie mit PatientInnen sinnvoll eingesetzt und genutzt werden können, um Themen zu erschließen, zu erinnern, das Engagement zu fördern oder neue Inhalte zu entwickeln.

Zunächst lernen die TeilnehmerInnen selbst (vor allem die, die von sich überzeugt sind, dass sie nicht zeichnen können), Themen und Inhalte auf eine einfache Weise darzustellen. Es geht demnach nicht um ausgefeilte Zeichnungen, sondern um skizzenartige, bildliche Darstellungen, die vom Anspruch eher einem Entwurf als einer fertigen Zeichnung gleichen. Dennoch sind sie völlig ausreichend, um Ideen und Inhalte zu kommunizieren. Im zweiten Teil geht es dann darum, PatientInnen diese Techniken zu vermitteln, um im alltäglichen Leben durch den Einsatz solcher Strategien besser zurecht zu kommen und um sich neue Informationen besser einprägen und Ereignisse abrufen zu können.

Die TeilnehmerInnen sollten zu diesem Kurs Buntstifte mitbringen, da der Schwerpunkt auf dem Üben und Umsetzen dieser Visualisierungstechniken liegt. Es wird einzeln und in Gruppen gearbeitet.

Literatur

- Haussmann M.: UZMO - Denken mit dem Stift: Visuell präsentieren, dokumentieren und erkunden. Redline Verlag (2014)
- Schaffranek I.: Sketchnotes kann jeder: Visuelle Notizen leicht gemacht – Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Rheinwerk Verlag, Bonn (2017)
- Wehr T.: Die Sketchnote Starthilfe - Über 200 Strich-für-Strich-Anleitungen und Schriften zum Nachzeichnen. mitp Verlag (2017)
- Roßa N.: Sketchnotes - Visuelle Notizen für Alles: von Business-Meetings über Partyplanung bis hin zu Rezepten. Ferch Verlag (2017)

Zur Person:

Dipl.-Psych. **Birgit Hohnecker** ist Klinische Neuropsychologin und personenzentrierte Psychotherapeutin. Sie arbeitet sowohl stationär als auch ambulant in der Rehaklinik Zihlschlacht in der Schweiz.

Dipl.-Psych. **Sarah Jäckle** ist Klinische Neuropsychologin in der Praxis für Klinische Neuropsychologie in Würzburg und Künstlerin in ihrer Freizeit. Sie arbeitet ambulant in der Praxis und bietet dort auch Kunstworkshops für Hirnverletzte an.

Termin: 22.04.2022 - 23.04.2022

Uhrzeiten:

1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr
2. Tag: 09:00 Uhr - 16:30 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: neuroraum Fortbildung

Semmelstr. 36/38
D-97070 Würzburg
(barrierefrei; jedoch keine E-Rollis)

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Live Demonstration, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion, Moderation

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

FE-Punkte:

beantragt
Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akkreditierung: beantragt

Code-Nr.:

FB220422A
(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr:

310 Euro
(Schweizer Franken werden zum Tageskurs auf unserer Website umgerechnet)

BUCH:

In der Kursgebühr ist das Buch „Sketchnotes. Der Quick-Start-Block: Mit 50 Übungen ganz einfach visuelle Notizen zeichnen“ von Roßa, N. (2019) enthalten!

